



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das vierde teyl des vierden büchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Das vierde teyl des vierden büchs.

Erbschafft von denen die nitt testament oder
geschafft machen.

Li. j.



Es von gemeynem Rechten verseyt ist mitt hohem fleiß Testament vnnnd letzten willen vnzerstörlich zühaltten vnnnd züholfen. Also wölten auch die Recht das Erbschafften von denen die nitt testament oder geschafft machen sölten nach yrer ordenung verwaret vnnnd vollzogen werden. Darumb ist gesetz dz alle dieweyl crafft eins Testaments: letzten willens oder geschafftes gemacht od verordnet erben vnd erbnennen vorhanden seyn das ander gesipt Erben die inn sollichem nitt benant weren: zu den verlassenen Erbschafften vnd gütern nitt zügelassen werden.

Natürlich oder gesipt Erben heissen die von geblüt oder gebürt oder frunt: schafft zusamen verwandt: vnnnd seynt dreyerley weyse zürechnen nemlich in absteigender lynien: oder inn auffsteigender lynien: oder in der zwerch vnnnd neben seyen oder lynien.

In absteigender lynien seynt kynder Enckel Vrenckel vnd also für zürechnen.

Der selben inn absteigender lynien ist es allein ein Person inn leben es sey kynde kynds kynd genant enckel. vrenckel. vnnnd also für auß zü rechnen so weyt solichs ymer seyn mag: so ist dasselb allein der erbe vñ schleüßt auß alle die ihennen die inn der auffsteigenden vnnnd zwerch lynien: das ist zü der seyen gesipt seyndt. als geschwiter de vnnnd der selben kynde Enckel. erē. also für auß zürechnen. Darumb zü mercke dz nitt alwege d nechst im grad noch d gleych gesipt am erbfall zügelassen ist.

oder es seynde mee persone. Seynd sye dann alle ym ersten vnnnd gleychen grad als kynder. so soll der Erbfall gleych vnder sye vertheylt werden es seyen Süne od Döchter. außgesetzt oder vnangesezt.

oder etlich seynde ym ersten etlich in weyter grad. Vnnnd alsdann synde die ym ersten grad als kynder gestorben vnnnd haben ander yr kynder nach ynen verlassenen die heissent Enckeln: die selben yr seyen wenig oder vil sölten zügelassen werde an statt yres vatters oder mütter nitt rechten kyndern des ersten grads zü erben an yres Ankeren oder anfra wen verlassenen gütern souil als yr vatter od mütter hett mögen erben ob sye noch in leben were: also für vnd für auß. des gleychen ist züsage von Enckeln sye seyen von Sönen oder von döchtern die abgestorben vñ so nitt kynder ym ersten grad da sind vnd also für vnd für dieselben erben an yrer vatter oder Mütter statt yr seyen wenig oder vil so nemmen sye ein Stamteyl souil yrem Vatter oder Mütter gepürt hett. Vnnnd soll der Erbfall nitt mee inn die haupter vertheilt werden. Sondern inn stamteyl als die Recht anzeygen.

Oder do seyn vnter ein gesippt dā in im ersten grad die Erben gleich in die Stämme zuteilen sie seyn im gleichen grad als Brüder Kynde vñ Schwester Kynde. oder in ungleichen grad als geschwisterde Enckel mit geschwisterd Kynden die geschwisterde enckel erben mit geschwisterd Kynden vñ geen an statt ihres vatters oder Mütter zu nehmen ein Stamteil yr seyn wenig oder vil

Auffsteigender lynien so dann in leben seynt Vatter vñd Mütter beyde oder yr eins die erben yr Kynder vñd schließen auß alle ander die ferre in auffstigennder lynien gesipt seynt. Sie schließen auch auß alle die auß der neben lynien gesipt seynt. Aufgescheyden Brüder vñd Schwestern die mit der selben gestorben Person auß beyden Eltern: das ist von vatter vñd Mütter geschwisterd seynt. vñd der selben Kynder das seynt der geschwisterd Kynde d Vatter oder mütter die also mit der abgestorben Person auß beyden Eltern geschwisterd vñd gestorben wern die selben geschwisterd Kynde an statt yrer Vatter vñd mütter zum stamteyl mit sampt den rechten geschwisterden von beyde Eltern wie vorsteet sollen mit des abgegangen vatter vñd mütter zu gleichen teyl geen an des selben abgestorben Kyndes vñd geschwisterd verlassenn güter zuteilen in die haupter. doch das den geschwisterd Kynden mit mee volg dann yres vatter oder mütter teyl als ob das selb noch in leben were: das ist ein stamteil.

Oder es seynt mit Vatter oder Mütter sonder weyter inn auffstigender lynien. Als dan mit den selben seynt des anhern oder Anfrawen Brüder oder Schwester oder der selben Kynde als vñderscheidlich. So der selben seynt allein etlich vñd mit von beyden Eltern gesipt so schließen der Anher oder Anfraw welchs noch inn leben were die selben die also mit von beyden Eltern gesipt seynt auß an dem erbfall des gleichen des selbenn Anhern oder anfrawen Kynder. Auch der Vranher oder Vranfraw vñd so lang inn der auffstigennder lynien gerechent mag werden die schließen der abgestorben Person brüder vñd Schwester auß am erbenemen die vñ eyner Person oder auß eynem der eltern gesipt seynt vnangesehen das des vatter: brüder oder Schwester auß eynē der eltern ym grad neher gesipt seynt

Oder es seynt noch inn leben die von beyden eltern gesipt seynt oder der selben Kynde do vñn seyn Opiniones. Aber die bewerter meynung der regelerten heile das der anher vñd anfraw auch Vranemitt Brüder vñd Schwestern auß beyden eltern gesipt oder der selben Kynden so yr vatter oder mütter verlassenn weren zu teyl geen: doch das die brüder oder Schwester Kynde mit meer dann ein stamteil nehmen souil als yr vatter oder mütter so sye noch in leben weren.

Oder mit de Anhern oder anfrawen ist kein brüder oder Schwester noch der selben Kynde: so werden die enckelen von brüder oder Schwester noch die ferre in absteigender lynien gesipt seynt mit zugelassen mit dem anhern oder anfrawen. sonder die in der auffsteigenden lynien erben für vñd für.

Oder es seynt mit gesipten weyter in auffstigender lynien. Als dann werde zugelassen die in der zwerch lynien gesipt seynt dauon mercke die nachfolgend teylung.

In der zwerch oder seyten linien: da seynd Brüder od Schwester auß bey den Eltern gesipt: das ist vonn eyner vatter vnd eyner mütter geborn die schliessen auß Brüder vnd Schwestern die allein auß einer Person d' Eltern: das ist einhalb gesipt seynd. desgleichen alle ander gesipten die also auß zweyerley Eltern geborn weren es sey vatter oder mütter halben aufgenommen die kynde der die auß beyden Eltern wie obfett geschwisterde seynd: so der selben kynder vatter oder mütter todes verfallen weren: so sollen die kynder an stat yres vatters oder mütter zügelassen werden zum Stamteyl erb zünemen mit rechten geschwisterden sovil als yr Vatter oder mütter hetten mögen ziehen als mit geschwisterde so sye noch ym leben weren

¶ Ad brüder vñ schwestern nitt auß beyde eltern sond einhalb gesipt. So dan brüder od Schwester kynde noch inn lebē die auß beyde Eltern gesipt were die schliessen auß Brüder vñ schwester des abgegangē: die nitt auß beyde eltern sond einhalb gesipt seynd vñ vill mee d' selbe kynde vñ Enckel die allein zū einer seyten gesipt sint.

¶ Oder es sind nitt da Brüder oder Schwester kynde der die auß beyde Eltern gesipt seynd. Als dan werde am erste zügelassen brüder vñ schwester die zū eyner seyten gesipt seynd mitt d' Enckel d' obgemelten geschwisterde die auß beyde eltern gesipt synd in stamteyl. Vnd die selben geschwisterde zū eyner syten schliessen auß des abgestorben vatter/brüder vñ schwester. Desgleichen schliessen sye auch auß andere die vō desselben vatter oder mütter wegen gesipt seynd. Vñ merck das die selben so zū eyner syten gesipt synd erben gleych mit einander also zūuersteen. Sind zwo oder mee Persone die allein vatters halben gesipt seynd die heissen Cōsanguinei: vñ erben gleych wie vorfett. Sind aber zwo oder mee Persone die alle auß eyner mütter gleych gesipt seynd: die heissen Vterini: vñ erben aber gleych als ob geschriben. Seynd aber zwo oder mee Persone da auß zweyerley sipschafft oder syten so ist die gemeyn Opinio das die dem abgestorben vatters halben verwant seynd: werden fürgesetzt zū erben die güter die demselben abgegangen vō des vatter syten herkommen seynd: desgleichen die mütter halben verwandt seynd werde fürgesetzt zū erben die natürlichen güter.

¶ Oder es seynd nitt Brüder noch Schwestern in leben sonder derselben kynde die selben seyen wie sye wöllen auß beyden eltern oder zū eyner syten geschwisterde kynde so schliessen sye auß vatter oder mütter Brüder vñ Schwester des der abgestorben ist: vñ also für vñ für auß alle die auff der neben linien gesipt ist. Vñ wiewoll des vatter brüder vñ Schwester mitt dem brüder od Schwester kynden in gleychem grad seynd. so seynd sye doch nit gleychs rechten zū erbe dan die kynde bedeynten yren vatter vnd steen an statt desselben der ist neher. Vñ merck als geschwisterde kynde auß beyden Eltern gesipt schliessen auß die nicht auß beyden sonder zū eyner syten gesipt synd. Also derselben kynder schliessen auch auß der geschwisterde kynder die nitt auß beyden eltern gesipt seynd. So aber nitt geschwisterde kynde da wern auß beyden eltern gesipt: so wirt der erbfall geteilt wie oben dauon geschriben ist.

¶ Oder es seyndt nit brüder noch schwester in leben auch nitt brüder od Schwester kynde. Welche dann darnach die nechsten gesipt synd: da schließt ye das neher dem andern so weiter ym grad ist auß. vñ die gleych ym grad gesipt seynd erbe gleych in die heüpter zuteylen sye seyen vatter oder mütterhalb gesipt darinn ist kein vndertheil mee auch von eyne od auß beyden eltern inn auffstigender oder absteigender zwerch linien sye erben alle gleych die inn gleychem grad seynd.



Besten
Lyn Regel den grad der lynchafftten auß zure-
chen welche neher verwant seynd. 3c. Zi. ij.

In der schlechten auff oder absteigende lynien so zeile an von der Person die gestorben von der güter wegen die frag ist biß auff die person die erben will. vñ souil persone als dazwischen also vil seynd der grad allein ein person ab oder hindan gestellt oder mind zurechen. Also wen ein vrenckel will erben den vranhern: so hebe an am Vrenckel vñ zeile darnach vbersich das Enckel. darnach das kynde. dar nach den vatter. darnach den Anhern. darnach de Vranhern so vyndestu Sechs person von den stelle ein ab. also seynd noch. v. persone: souil seynd auch der grad. Inn der vberzwerch lynien stell die zwei person gegen einander vnd zeile vbersich biß zu dem gemein Stäen dauon sye beyd kommen seynd den selben gemein stamm nitt zurechnen vñ souil der andern person zwischen denn zweyen souil grad seynd: Also nimm zweyer gebrüder Enckel stelle die neben einander vnd zeile oder rechen vbersich von dem ein Enckel biß zu Vranhern: das ist der gemein Stamm: vñ auff der andern syten wider herab auff das ander Enckel den gemeynen Stamm nitt gerechent: so fyndestu Sechs person also vil seynd der grad. Item setz person yn der zwerch lynien vnd rechen souil yr ein ist von yre gemeyn Stam zweymal. souil grad seynd sye zusamen gesipt nach weltlichem rechten in Erbfecken zurechen. So seynd zwen brüder ym andern glid oder grad. Aber in den geystlichen rechten ym erster grad der Le nach zurechen. dieselb rechnung hatt aber inn Erbfecken nitt statt soll auch nitt geprauchet werden

Vnder scheyt der kynder yres nam-
mens vnd erbung halben. Zi. iij.

Etelich seynd natürlich vnd etlich kynder die von zweyen eelichen gemaheln die yn eelichem wesen vñnd stande beyeinander wonen oder küßlich sitzen geboren werden die erben yr vatter vnd mütter vñ schliessen alle and auß wie obgeschryben inn absteigender lynien.

Etelich seynd Ekynder vñ nit natürlich als die durch beredung einkynschafft zu erbe gemacht werde die erbe wie ym nechsten nachvolgeden titel geschriben steet.

Etelich heißen vñnd seynd allein natürlich vnd nicht eelich: Als die kynde die vñ zweyen ledigen personen die nitt eelich sitzen vnd doch sich zusamen halten vñnd denen hienach weyter geschryben steet wie vnd wes sye erben.

Etelich heißen Bastardi Spuriij oder Manseres die von gemeynen frauen geboren werden wie vnd wes die erben sich hernach.

Etelich heißen Nochy oder lebisch kynder die auß verdamppter vermischung geboren seynd: als auch hienach geschriben die erben gar nitt.

K ij

Wie eelich vund mit naturlich kynde die
durch beredung einkyntschafft Erben ge-
macht seyndt erben mogen. Zi.iii.

Inder so von Mann oder frawen einander zůbracht in eyner andern Le-
gebörn vnd durchsunderlich beredung oder pact das genant wirt Eyn-
küntschafft Erben gemacht werden mit solennitet / masse vnd bescheyden-
heit wie hiernach in dem vierden teyl des fünfften büchs an dem vierden titel des-
halbẽ geordnet vnd geschryben ist volgen nach in erbseßen vnd erben die beyden
yr eltern die also eelich zůsamen vormahelt zwüschen denen die eynküntschafft wie
vorstet auffgericht / auch mit eelichen kynden ob vnd so mee kynder von denselben
yerberürten eelichen gemachden gebörn würdenn zum gleychen teyl als weren sye
alle gleych von yrer beyder leyben kommen.

¶ Die selben kynder sollen oder mögen crafft der eynkyns beredung nit erben &
selben yrer gemachten vatter oder mütter gesipten fründe sye seyen in auffsteigen-
der oder zwerch lynien. sye weren dann denselben sunst gewant auß angeborner
früntschafft des gebüdes. Also das außschickung des gemeinen rechten oder sun-
derlicher vnser ordnung vnd gesetze diß büchs der selb erbfall deselben kynden
gepürte vnd zůsteen solt.

¶ Vnd nach absterben derselben vatter vud mütter zwüschen denen die einkynt-
schafft berede vnd gemacht. Vnd so teylung yrer verlassen habe vnd güter wie sich
gepürt zwüschen den kynden geschehen were die eynküntschafft geendet vnd auß-
vnd erbt yr yedes nachschickung des gemeinẽ rechten oder sunderlicher hienor be-
schrybener ordnung welche auß eynẽ vatter erben einander / vnd die auß eynere
mütter erben auch einander vnd haben die gemachten ein kynd er mit rechten ge-
schwi sterden keyn gemeinschafft in sölicher verteylung

¶ So aber ein Man tods abgeet vnd nachym verlest eeliche natürlích kynd vnd
witwe die eynẽ andern Man zů der ee nymmet vnd einkyntschafft mit den kynden
so sye auß yrem vorigen eelichen man kett. mit den kynden ob sye eynich meem der
andeen ee erobern oder gewinnen würde mechte wie sich gepürt. vnd dann in zeyt
derselben andern ee den ersten kynden der vierden ee von fründe oder gesipte yres
natürlíchẽ vatters eynicher erbfall zůstünde vnd gefiele / vnd die selben kynder
noch vnder fünff vnd zwentzig jaren alt. oder noch nit in eelichem stande. vnd in
gewaltsam yres gemachten vatters wein / so mag sich der gemacht vatter crafft der
einkyntschafft desselben angefallen erbs geprauchen vnd niessen doch vorbehalten
denselben kynde die eygenthüm: daran die andern gemachten geschwistert in crafft
der einkyntschafft keynẽ teyl haben. Wann aber die ersten kynder den sölicher erb-
fall gefallen. xxv. jare alt oder mit willen vnd wissen der gesipten fründe in eeli-
chem stande vesehen weren. So soll ynen der gemacht vatter den Erbfall zů yren
händen stellen vñ volgen lassen vnuerhindert. Dergleychen soll es auch mit dem
Man so die fraw vor stirbt vnd er sich wider vormahelt gehalten werden

Wie vnd wann uneelich kynder erben. Zi.v.

Natürlich oder lieb kindt. Von einem concubyn die sich zu eyne leydygen Mann allein in seinem hause geboren werden. so die selbstengeschwisterd wern auß eyner mütter so erben sye einander vnnnd auch yr mütter güter mittsampt eelychen kyndern derselben mütter ob sye eynich sette zu gleychen theyl.

Aber in vatterlichen gütern so der vatter sunst eelich kynder hett von seinem leyb geboren so erben die natürlichen kynder nitt. Sye sollen aber von den vatterlichen gütern ernert vnd auffgezogen werden.

So aber der vatter sunst nitt eelich natürlich kynder hett oder verliesse aber gesipten in auffsteygender lynien: vnnnd dann der natürlichen kynder mütter noch ym leben were: dieselb mütter mittsampt de natürlichen kynden erben zwey vnz dz ist de sechsten theyl des vatters verlassene güter. Ob aber die mütter nitt ym leben were erben doch die natürlichen kynder den gemelte sechsten theyl vnd das vberig ziehen die nechstgesipten in auffsteygend od zwerch lynien auff die neben syten zurechen.

Wann auch ein vatter der eelich kynder hett vnnnd dabey natürlich wolt in seinem testament oder geschafft die natürlichen kynder auch zu erben machen denen mag er setzen den zwölfften theyl seiner güter vnd nit meer.

Hie merck das ein yeder Erbfall soll vnd mag in zwölff vnz oder theyl gerechnet werden. Vnd wann von einem oder mee vnzen oder theylen des erbs gesagt ist/ alles züuersteen vnd zürechn auff die selbst theylung in zwölff

So aber der vatter des natürlichen kynds nitt hett oder nach ym verliesse sunst eelich kynder von seinem leyb geboren auch nitt ym leben weren seyn vatter oder mütter so mag er seynen natürlichen kynde setzen seiner güter wie vil er wilt. doch das er denn gepürlichen theyl genant Legittimam: seyne Anhern oder anfrawen oder in auffsteygender lynien fürter gesipten von vatter vnnnd mütter ob der etlich noch ym leben weren nitt entziehe.

Hiebey merck aber das legitima würt genant der drittheil des ganzen Erbfals.

Natürlich kynder volgen oder erben nitt von yren brüdern oder schwestern die in eelichem stande auß eyner andern mütter geboren alle die weyl eelichengeschwisterd da synd. Desgleychen nitt von des vatters anhern. So aber der selbst nitt eelich kynder verliesse volgen die natürlichen nach vñ erben den zwölfften theyl yres Anhern oder anfrawen verlassenen Erbfals. Sye erben auch alle die ynen mütter halben gesipt so sunst auch eelkynder da seynd ym zwölfften theyl. So aber nitt eelkynder wern ym Sechsten theyl das vberig ziehen die nechstgesipten des geblüts der abgegangenen person.

Aber von denen die solicher natürlicher kynder vatter oder mütter in der zwerch lynien gesipt seynd erben die natürlichen oder liebkynder nitt desgleychen nach de Anhern oder anfrawen in auffsteygender lynien auch nitt.

Kij

Eich natürlich kynder. ein zu auch nitt Erbbestentnuß: es geschehe dann auß besunderen geding oder pact des vatters.

Item in erplycher angefallen er gerechtigt keyt das mann nennet Trespatoratus erben vñ volgen nach natürlich kynder so nitt ander eelich kynder in leben weren

Bastart: Spuriij oder manseres genannt: das seynd kynder die von ledigen fra wen die sich nitt zu einem Man alleyn halten: sonß dan einē dan den andern zulassen geborn werdenn dieselben die auß eyner mütter erben einander auch irer mütter güter mitsampt yren eelich geborn kyndern. Aber vom vatter nicht. was aber derselben kynder auß andern vnd andern fra wen geborn werden die erben einander nitt. Auch von keynē vatter noch die yne vatterßhalßben gesipt seyndt in auffsteygender lynien.

Aber von denen die ynen mütter halß gesipt: so sunst nitt eelich kynder da seyndt: erben sye den Sechsten teyl. Vñnd das vberig volgt den andern derselben abgangen Persone nechst gesipten des geblüts

Dauch in disen vnsern gesetzen vnd ordenungen gesetzt geredt od geschryben ist vonn gesipten oder gewanten des geblüts. das soll nitt verstanden werden vonn den kynden die Bastart spuriij manseres oder nochy genannt seynd. dann dieselben kynder nitt vnder denselben worten der siptßchafft begriffen seyndt. Auch nit von dem hauffgesind genannt familia geachtet noch sich wapens oder herlichkeit desselben geschlechtes geprauchē sollē. Der vatter mag auch ynen nitt Tutores setzen: dann sye seynd nitt in des vatters gewalt.

Nochy oder leibisch kynder seyndt die auß verdamppter vermischung geborn werden als von denen der watter vñ mütter oder yr eyns in eyngem geystlichen orden ergeben. oder in der Le vñnd das ander ledig ist. Solich kynder erben nitt von vatter oder mütter mögen auch nitt Testament oder sunst nit zu erben gesetzt oder gemacht noch ynen etwas bescheyden oder verlossen werden.

wie vñnd was ein Eelich gemahel von dem andern besitzt oder erbt

Tit. vii.

Elich leute die nitt kynder in der Le miteinander gewynnen vñnd beyde tods verfallen wes yr yedes kynstür zügab oder lygend güter dem andern zübracht oder ererbt hatt. dieselben güter alle die fallen widerumb kynder sich auff yr yedes nechsten Erben daher solich güter kommen seynd.

Was aber zwey eelich gemeckde durch ir beyder geschicklichkeit flyffe vñnd arbeit einander erobert vñnd gewonnen hetten es sey lygends oder farennds Welches dann das ander vberlebet ist derselben eroberten güter ein herz vñnd mag damit thün vñnd lassen nach seynem willen vñnd gefallen. vñnd volgen nach demselben todt seynen erben.

Wann auch der eelichen lüte eyns tods abgangenn ist. so mag das ander lebenn bleyben sitzen in allen vñnd yeden yrer beyder zübrachten ererbten erworbenen vñnd

oberen gütern lygende vnd fahende nicht aufgenommen seyne lebtragen auß: vñ soll die hynderfelliger güter in eynen Inuentarien beschreiben vnd in gewonliche Buwe vñ wesen halten. dachung. schwellen. stübenfenster. ofen vnd wes zu teglichem gebrauch gehört wie sich gepürt vngewerlich herkomme vñ gewonheit ist.

Wie vñd wos stieß kynde vñd Eltern von einander erben. Zi. vii.

Ein Stieffvatter oder mütter also stieffkynder hetten die noch vñd yren jaren in derselben stieffvatter oder mütter verwaltung vñd hüßlicher nahrung weren der kynder meer dann eyns vñd auß beyden Eltern geschwysterde: da erbt ye ein geschwysterd das ander in lygenden oder vnbeweglichen gütern. Ist aber nitt meer dann ein stieffkyndt da vñd stirbt: so erbt der Stieffvatter oder mütter die fahende habe vñd die nechstgesipten des geblüts die lygenden güter. Vñd hinwiderumb die kynder yr Stieffvatter oder mütter.

wan vñd wie man güter inwerffen vñd teylen soll. Zi. viij.

Die persone so in eynem testament oder geschafft eyns letsten willens erbt gesetzt werdenn seynd nitt schuldig yn zuwerffen. Es were dann durch de testator anders bescheyden. Darumb ist gesetzt vñd gemeyne rechte das ein Tochter die in eynem testament mitt andern erb gemacht wirdt nitt schuldig yr zügabe oder heyrat güter in zuwerffen.

Was aber natürlich Erben deren die nicht Testament oder geschafft machenn die seynd schuldig in zuwerffen vñd züerteylen alles das ynen von des abgestorben gütern worde ist. Also das yr yeglichem souill als dem andern: doch nitt dasselb güter das eynem worden oder vorgestaden were heraus zügeben: sonder stift züstecken biß solliches vergleycht würde.

Solich gerechtigkeit güter in zuwerffen züerfordern wechset fürter auff die erben: also so enckel auß eyner dochter geboren mitt des vatter geschwysterde vñd Enckel auß eynem Son oder dochter kommen mitt 8 mütter brüder zu teylung eyns erbfalls genwollen synd schuldig in zuwerffen heyratgüter oder Brüdgaben die yrem vatter oder mütter worden seynd.

Oß auch nach geschaffener teylung sich erfünde das nitt gleych geteylt oder etwas hynderhalten das in teylung gehört. Als da einem geschwysterd hinstür worden were vñd das verschwigen het: mag nach der teylung dannocht erfordert. Vñd soll dasselb geschwysterd darzu gehalten werden de andern geschwysterden heraus zügeben.

In dem vnt wölle^{ten} an^{ten} vnnnd aufteylung zwüßo
w chen vatter oder mütter vnd yren kynden sollen alle vnbeweglich güter
als Haus Hoff Weyngart Leker Gartē Wiesen: auch erbstentnuß pfät //
schafft verschyben. gültten zynse die verschreybüg darüber sagende. verwürckt sil //
ber. kleyner. frucht. weyn. Vnd ob eyner kauffhendel oder gewerb trybe alles dz dar
inn vnnnd darzü gehört soll als lygendt gürt geacht gehalten vnd gehädelt werden
in hinder oder widerfellen.

Sunst in gemeynen sellen außershalb des wie vorster sollen vnbeweglich oder ly //
gend güter pfandschafft Gültzyns: vnnnd Erbstentnuß hinderfellig güter seyn ge //
halten vnd genannt werden.

wie vnnnd bey was pflichten so die El // tern mit kynden teylen solich teylung geschehen soll. Zi. ix.

Inder vatter oder mütter nach abgang seynes gemahels mitt yre
kynden abteylen das mögen syethün. Also das alles das inn ge //
meyn teylung gehört dargethan. Vnnnd ob 3 kynder eyns oder mee
mitt benüigig des so an die teylung bracht. vnd sagen oder fürbrün //
gen wolten das meer güter vorhanden gewesen dan angezeigt die
auch züteylen weren soll gehört werden. Wölten aber oder möchte
sy mit beweyßen vnd begerten an die person in der gewalt oder ver //
warung die güter gewesen züthün den Kydt rechter teylung: dieselb Person soll
solichē eydethün vnnnd mag sich mitt beschirmen oder weygern.

Vnd ist diß die form desselben Kyds. Ich. N. schwere das ich alle vnnnd yede ha
be vnnnd güter in gemeyn teylung gehörig getrwlich fürbracht vnd angezeigt vnd
geuerlich nicht hynderhalten oder verschwigen habe. Vnd ob ich noch etwas meer
erfunde od bedechte das auch züteyle sich gepürte. will ich auch melden vñ schaffen
geteylt werden getrwlich vñ on alle geuerde als mir gott helffe vñ die heyligen.